Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1920)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

St. Gallen. St. Gallischer Hilfsverein zur Bildung taubstummer Kinder. In der Jahresversammlung dieser Gesellschaft widmete Pfarrer Pestalozzi dem verstorbenen, vieljährigen Mitgliede der Aufsichtskommission und gewesenen Vereinskassier, Kaufmann Diethelm-Grob, sowie der hingeschiedenen Gönnerin des Vereins, Frau Näf-Högger, einen ehrenden Nachruf. Der von Anstaltadirektor Bührer vorgelegte Jahresbericht bietet in seinem ersten Teil ein Geschichtsbild des Vereins, der ein halbes Jahrhundert seines Bestandes hinter sich hat. Im Jahre 1858 erließ ein Initiativkomitee, an dessen Spitze Pfarrer Wirth stand und dem auch Landammann Aeple angehörte, einen öffentlichen Aufruf zur Gründung einer Hülfsgesellschaft für taubstumme Kinder. In St. Gallen ist eine neue Vereinigung für Bildung normaler Kinder entstanden. In der Anstalt ist als neuer Arbeitszweig die Mattenflechterei eingeführt worden; eine Lehrzeit von einigen Wochen genügt zur Ausbildung. Es können 30—40 Knaben in diesem Arbeitszweige beschäftigt werden.

Briefkasten

J. M. in D. Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Jene Schweizergeschichte besitze ich leider nicht. Wäre Ihnen Reiseliteratur erwünscht?

J. H. in R. Die Redaktion läßt sich nichts verbieten, sondern wahrt sich ihre völlige Freiheit, und schickt auch niemand fremde Manuskripte heimlich zu!

H. B. in B. Danke für Ihre Einsendung! Ein andrer ist Ihnen zuvorgekommen.

W. H. in E. Es freut uns, etwas zur Vermehrung Ihrer Markensammlung beigetragen zu haben.

Anonym von Thun. Anonyme Karten und Briefe (ohne Unterschrift) wandern ohne weiteres in den Papierkorb. Wer seinen Namen nicht zu nennen wagt, ist ein Feigling und unehrlicher Mann!

Anzeigen

Taubstummenbund Bern.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 1. August, nachmittags 14 Uhr (d. h. 2 Uhr), in der „Münz", Marktgasse, Bern. — Wichtige Traktanden.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Weil es **billiger** ist, mit einem Gesellschaftsbillet zu reisen, wozu wenigstens dreißig Personen nötig sind, so werden die Taubstummen der Stadt Bern und Umgebung gebeten, sich für die Rütli-Reise noch **vor dem 6. August schriftlich zu melden** bei Herrn Hans Hehlen, Schreiner, Hopfenweg 26, Bern, oder bei Herrn Fritz Aebi, Schneider, Steinibach, Zollikofen. Der Zug in Bern fährt ab Samstag den 7. August, mittags 14.26 (2.26). Der Beitrag an das Gesellschaftsbillet soll auf dem Bahnhof Bern an einen der obgenannten Herren bezahlt werden, vor der Abfahrt des Zuges. Man wolle sich also dort recht früh einfinden.

An die Taubstummen im Aargau.

Der Taubstummengottesdienst in Zofingen muß vom 8. auf den 29. August verschoben werden. Ich bitte, dies einander bekannt zu machen. J. F. Müller, Pfarrer in Birrwil.

Hauseltern-Gesuch

Verheirateter Hausvater, geeignet zum Verkehr mit Taubstummen, wird gesucht für ein bald zu eröffnendes **Taubstummenheim f. Männer bei Thun** (20—30 Insassen), mit Landwirtschaftsbetrieb (8 Jucharten). Anmeldungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an das Zentralsekretariat des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme", Gurtengasse 6, Bern.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Robinson der Jüngere. Von Joachim Campe. Illustriert von H. Rickli. (Preis Fr. 2.20.)

Wir vertrauen auf den idealen Sinn der Lehrerschaft, daß sie uns helfe, diese Jugendschrift zu verbreiten, die 140 Jahre nach dem ersten Erscheinen ihren Reiz noch nicht eingebüßt hat, zeigt sie uns doch einen Menschen, der in einer hilflosen Lage alle zum Leben notwendigen Dinge sich selbst erarbeiten muß. In der Lebensgeschichte dieses Jünglings spiegelt sich eigentlich die Kulturgeschichte der ganzen Menschheit wieder, und darin liegt der unvergängliche bildende Wert der Erzählung.

Im Wasser versunken (Aquis submersus). Erzählung von Theodor Storm. (Preis 50 Rp.)

Diese Erzählung, die beste, tiefste Storms, ist also nicht abgeschriebene Wirklichkeit, wie sie der Zeitungsmann bringt, sondern erhöhte, verklärte, aus dem innern Leben des Dichters selbst geschöpfte, so erzählt, daß alles und jedes uns erscheint, als müßte es einmal da oder dort wahrhaftig geschehen sein.